

Pressemitteilung

der Via Solutions Nord GmbH & Co. KG



Schleswig-Holstein/Ehndorf: Erhöhter Sanierungsbedarf der A 7 Brücke K37/Hauptstraße erfordert verlängerte Vollsperrung bis 20.10.

- **Maroder Bauwerksbeton der A-7-Überführung K37/Hauptstraße (BW 412) zieht aufwendigere Sanierung nach sich**

Nützen, 08. September 2017. Die Ehndorfer Überführungsbrücke K37/Hauptstraße (BW 412) ist deutlich stärker beschädigt als bisher angenommen. Der Bauwerksbeton ist porös und muss daher instandgesetzt werden. Deshalb werden die Sanierungsarbeiten bis zum 20.10. 2017 andauern – und damit fünf Wochen länger als zunächst geplant. Fußgänger und Radfahrer können die Brücke weiterhin passieren.

Während der Sperrung des Brückenbauwerks Hauptstraße/K37/K3 ist für die Verkehrsteilnehmer eine Umleitung über Neumünster eingerichtet und ausgeschildert. Die Brücke K12/Hauptstraße kann weiterhin als Ausweichstrecke genutzt werden. Der dort nötige Einbau und Ausbau des Traggerüsts wird in diesem Herbst mit Hilfe von Allrotschaltungen nachts durchgeführt. Dabei wird eine Lichtsignalanlage (LSA) auf Rot geschaltet, mit einer maximalen Wartezeit von einigen Minuten. Weitere Informationen hierzu werden zu gegebener Zeit in einer gesonderten Pressemitteilung veröffentlicht.

Weitere Informationen zum Ausbau der Bundesautobahn A 7 und zur Errichtung des Lärm-schutzdeckels Schnelsen sind im Internet unter www.via-solutions-nord.de zu finden.

**Via Solutions Nord
GmbH & Co. KG**

Kirchenweg 10

24568 Nützen

Ihr Ansprechpartner:

Florian Zettel

Email: f.zettel@vsn-a7.de

Tel.: 04191 27491-15

Mobil: 0172 84 04 376

Seite 1 von 1

Via Solutions Nord ist die Projektgesellschaft zum Ausbau der Bundesautobahn 7 zwischen den Autobahndreiecken Hamburg-Nordwest und Bordesholm in Schleswig-Holstein und zur Errichtung des Autobahndeckels im Hamburger Stadtteil Schnelsen. Via Solutions Nord wird von den drei Projektpartnern HOCHTIEF PPP Solutions aus Essen, dem großen mittelständischen Bauunternehmen KEMNA BAU aus Pinneberg und der niederländischen Finanzierungsgesellschaft Dutch Infrastructure Fund (DIF) gebildet, die für die Fertigstellung der Bauwerke und deren Erhalt bis ins Jahr 2044 verantwortlich sind.